

Aufforderung zur Bewerbung

Nicht offener städtebaulicher Realisierungs- und Ideenwettbewerb mit vorgeschaltetem, qualifiziertem Auswahlverfahren

Ausloberin

Stadt Puchheim
Poststraße 2
82178 Puchheim
T. (089) 80 09 8 - 0
<http://www.puchheim.de/>

vertreten durch:

1. Bürgermeister Norbert Seidl

Verfahrenskoordination:

Büro für Architektur und Stadtplanung
Franz Dirtheuer, Dr. Ing. Architekt BDA,
Regierungsbaumeister
Jahnstraße 46, 80469 München
T. 089 - 260 87 70 F. 089 - 260 56 70
e-mail: wb-puchheim@dirtheuer.net

1 Allgemeines

Der Durchführung des Wettbewerbs liegen die RPW 2013 in der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung am 31.01.2013 herausgegebenen Fassung zugrunde soweit in einzelnen Punkten dieser Auslobung nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist.

An der Vorbereitung des Teils 1 der Auslobung hat die Bayerische Architektenkammer beratend mitgewirkt (§ 2 Abs. 4 RPW; Art.13 Abs. 4 BauKaG)

Die Auslobung wurde dort unter der Nr. 2014/11.19 registriert.

2 Ausloberin

Stadt Puchheim,
Poststraße 2
82178 Puchheim
T. (089) 80 09 8 - 0 vertreten durch 1. Bürgermeister Norbert Seidl

Mit der Verfahrensbetreuung und Abwicklung ist beauftragt:

Franz Dirtheuer, Dr. Ing. Architekt BDA,
Energieberater BAFA
Jahnstraße 46, 80469 München
T. 089 - 260 87 70, F. 089 - 260 56 70
e-mail: wb-puchheim@dirtheuer.net

3 Anlass und Ziel des Wettbewerbs

Gegenstand des Wettbewerbs ist die städtebauliche Planung und Entwicklung des Stadtzentrums der Stadt Puchheim im Bereich Puchheim-Bahnhof vom zentralen Platz am Grünen Markt bis zur Kennedystraße. Der Wettbewerb ist in einen Realisierungs- und einen Ideenteil gegliedert.

Ziel der Stadtzentrumsplanung ist es, durch bauliche und infrastrukturelle Veränderungen die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Stadt Puchheim mit ihren Stadtteilen einen räumlichen und sozialen Identifikationsort entwickeln kann. Durch markante Gebäude und Gebäudeanordnungen soll eine Verknüpfung zwischen alten (Alte Schule), älteren (Kirche St. Josef) und modernen Neubauten (Bildungshaus) ermöglicht werden. Die Stadtmitte soll zur Stadtidentität einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die neue Stadtmitte hat die Aufgabe wichtige Stadtfunktionen abzubilden. Insbesondere das neue Gebäude des Bildungshauses muss Raum und moderne Einrichtungen für Volkshochschule, Musikschule und Bibliothek zur Verfügung stellen. Der Grüne Markt fungiert aktuell als Wochenmarktplatz und Freiluftbühne für diverse Veranstaltungen. Diese Funktion gilt es zu erhalten und als Treffpunkt für ein aktives Stadtleben aufzuwerten. Es ist auch Gegenstand des Wettbewerbs zu überprüfen in welchem Maß und welcher Art Wohnnutzung und andere Nutzungen im Bereich des Ideen- und des Realisierungsteils des Wettbewerbs untergebracht werden können.

Der Realisierungsteil umfasst die konkret anstehende Stadtmitteplanung. Der Ideenteil dient dazu, die Stadtmitteplanung an das umliegende Gebiet anzubinden und Ideen für die zukünftige Entwicklung des Stadtgebietes zu sammeln.

Kernbereich des Wettbewerbs ist die Entwicklung der Neubebauung zwischen dem Grünen Markt und der Kennedystraße. Statt des abzubrechenden Bürgertreffs (Am Grünen Markt 7) sollen ein neues Bildungshaus (u.a. Nutzung durch Volkshochschule, Musikschule, Bibliothek) entstehen. Dabei ist die zu erhaltende Alte Schule in die Planung zu integrieren. Die Platzgestaltung und Entwicklung des davor liegenden Grünen Marktes ist ein weiteres zentrales Thema des Wettbewerbs.

Leitbild und Selbstverständnis der Stadt Puchheim für ihr neues Stadtzentrum werden im Dreiklang aus Bildung, Verwaltung und Sozialem gesehen, die sich gemeinsam mit weiteren Nutzungen des aktiven städtischen Lebens um den öffentlichen Raum gruppieren sollen. Dessen Aufwertung, Qualität und Anbindung an die Umgebung besitzen für das städtische Leben der Stadt Puchheim einen hohen Stellenwert.

Das Wettbewerbsgebiet hat eine Gesamtgröße von ca. 7,04 ha. Davon entfallen 1,83 ha auf den Realisierungsteil (Kernbereich).

4 Verfahrensart

Der Wettbewerb ist in Form eines nicht offenen Wettbewerbes mit vorgeschaltetem, qualifiziertem Auswahlverfahren gemäß der RPW 2013 ausgeschrieben (RPW §3 Abs. 3). Das Verfahren ist anonym (RPW §1 Abs. 4). Die Wettbewerbssprache ist deutsch. Berufsanfänger (Diplom vor 7 Jahren Stichtag 20.08.2007) sollen angemessen beteiligt werden (RPW §1 Abs. 5). Zum Wettbewerb zugelassen sind 7 gemäß § 3 Abs. 3 RPW ausgewählte Bewerber. Innerhalb des qualifizierten Auswahlverfahrens werden 23 weitere Teilnehmer ausgewählt und für das weitere Verfahren zugelassen. Die Teilnehmer werden anhand von eindeutigen, nicht diskriminierenden Kriterien im Rahmen des qualifizierten Auswahlverfahrens ermittelt. Den Nachweis der fachlichen Eignung erbringen die Bewerber anhand von max. 3 Referenzen in Form von Projektblättern, in denen sie mit Projektdaten, Zeichnungen und Abbildungen darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen sowie einem Blatt mit der Kurzbeschreibung der Büroorganisation.

5 Wettbewerbsteilnehmer

5.1 Zulassungsvoaussetzungen

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die folgende geforderte fachliche Anforderungen erfüllen:

- Natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt/Architektin bzw. Landschaftsarchitekt/Landschaftsarchitektin oder der Berufsbezeichnungen Architekt/Architektin bzw. Landschaftsarchitekt/Landschaftsarchitektin und Stadtplaner/Stadtplanerin befugt sind. Ist die Berufsbezeichnung im jeweiligen Heimatstaat gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt/Architektin bzw. Landschaftsarchitekt/ Landschaftsarchitektin sowie Stadtplaner/Stadtplanerin, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung der Richtlinie 2005/36/EG und den Vorgaben des Rates vom 07. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (Abl. EU Nr. L 255 S. 22) entspricht.
- Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsmäßigen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Juristische Personen haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist. Der bevollmächtigte Vertreter und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.
- Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist. Mehrfachbewerbungen oder Mehrfachteilnahmen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern einer Arbeitsgemeinschaft führen zum Ausschluss aller Beteiligten.

Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW 2013 beschrieben.

Die Teilnahmevoraussetzungen müssen am Tag der Bekanntmachung erfüllt sein. Bei der Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe ist es zwingend, eine Arbeitsgemeinschaft aus Architekten/ Stadtplanern und Landschaftsarchitekten zu bilden. Landschaftsarchitekten sind nur in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten/Stadtplanern teilnahmeberechtigt. Federführend in solchen Arbeitsgemeinschaften sind Architekten/Stadtplaner. Die beteiligten Landschaftsarchitekten sind als Mitverfasser spätestens bis zum Tag des Kolloquiums am 01.12.2014 zu benennen und müssen über ein entsprechendes anererkennungsfähiges Diplom gemäß Richtlinie 2005/36/EG verfügen.

Das Gleiche gilt sinngemäß für die zum Wettbewerb eingeladenen Teilnehmerbüros. Die folgenden Teilnehmer hat die Ausloberin nach denselben Kriterien vorab ausgewählt:

1. Behnisch Architekten, München
2. deffner voitländer, Dachau
3. Morpho-logic, München
4. Marcus Rommel Architekten, Stuttgart
5. seifert hugues architekten gmbh und mahl.gebhard.konzepte, ARGE, München
6. PLANKREIS, Architekten und Stadtplaner, München
7. burian pfeiffer sandner, abp architekten, München

6 Auswahlverfahren

6.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe werden eindeutige und nicht diskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird zwischen formalen und inhaltlichen Kriterien differenziert.

Berufsanfänger werden angemessen beteiligt.

Als Berufsanfänger gelten Personen, deren Abschluss nicht länger als 7 Jahre zurückliegt – Stichtag: 20.08.2007. Alle Mitglieder einer Arbeitsgemeinschaft müssen das Kriterium Berufsanfänger erfüllen. Dies gilt nicht für die als Mitverfasser zu beteiligenden Landschaftsarchitekten.

6.2 Bewerbungsverfahren

Zum Teilnahmewettbewerb wird nur zugelassen, wer die formalisierten Bewerbungsunterlagen beim Auslober abgefragt und fristgerecht eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben, ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht. Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss vom Verfahren. Als Mehrfachbewerbungen gelten auch mehrere Bewerbungen von Einzelpersonen innerhalb verschiedener Bewerbergemeinschaften. Bewerbungen sind in Papierform, als lose Blätter nicht gebunden und nicht spiralgeheftet einzureichen. Plastikhüllen oder -einbände sollen nicht verwendet werden. Elektronisch übermittelte Bewerbungen werden nicht berücksichtigt;

Die Bewerbung ist in einem verschlossenen Umschlag DIN A 4 mit Angabe des Kennwortes **„Stadtzentrentwicklung Puchheim“** ausschließlich über den Postweg oder direkt bei der Wettbewerbsbetreuung einzureichen.

Die Adresse lautet:

Büro für Architektur und Stadtplanung
Franz Dirtheuer, Dr. Ing. Architekt BDA,
Jahnstraße 46
80469 München

Bewerbungen per E-Mail/Fax werden nicht berücksichtigt! Die Bewerbungsfrist endet am 30.09.2014, 16:00 Uhr

Bewerbungsunterlagen, die nach dem **30.09.2014, 16:00 Uhr** eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Bewerbungsunterlagen können ab dem **21.08.2014** auf der Homepage der Stadt Puchheim unter **www.puchheim.de unter der Rubrik Aktuelles – Bekanntmachungen** heruntergeladen werden.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch ein unabhängiges Auswahlgremium bestehend aus externen Fachberatern und Vertretern der Stadt Puchheim. Das Auswahlgremium tagt am 27.10.2014. Es wird aus allen qualifizierten Bewerbern insgesamt max. 23 Teilnehmer auswählen. Bei mehr als 23 qualifizierten Bewerbungen werden die Teilnehmer durch Los bestimmt. Berufsanfänger werden anteilig zur Anzahl ihrer qualifizierten Bewerbungen (max 5) berücksichtigt.

Bei der Auslosung werden 2 Lostöpfe gebildet:

Lostopf A: Berufsanfänger

Lostopf B: alle anderen qualifizierten Bewerber/innen

Die Losziehung erfolgt unter Aufsicht einer vom Auslober unabhängigen Rechtsperson. Das Verfahren wird dokumentiert. Das Protokoll wird den Teilnehmern auf schriftliche Anfrage hin zugesandt.

6.3 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien ausnahmslos genügen.

Formale Kriterien sind:

- Fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbung.
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie der Eintragungsurkunde).
- Berufsanfänger fügen zusätzlich eine Kopie ihres Abschlusses bei, der nicht älter als 7 Jahre ist, Stichtag: 20.08.2007. Alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft müssen Berufsanfänger im Sinne der Auslobung sein.
- Erklärung des Bewerbers zur Teilnahme am Wettbewerb – mit den eigenhändigen Unterschriften aller teilnahmeberechtigten Bewerber und des federführenden bevollmächtigten Verfassers
- Bewerbungsbogen mit Bewerbererklärung (vorgegeben) mit den geforderten Unterschriften.
- Eigenerklärung des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 4 Abs. 6 und Abs. 9 VOF vorliegen (im Bewerbungsbogen).

Sind die formalen Kriterien erfüllt, qualifizieren sich die Teilnehmer für das Auswahlverfahren.

Inhaltliche Kriterien für das qualifizierte Auswahlverfahren

Ein Auswahlgremium wird die von den Bewerbern eingereichten Unterlagen nach einem Punktesystem bewerten. Maximal können 100 Punkte erreicht werden. Es werden jene Bewerber ausgewählt, welche die Auswahlkriterien anhand der eingereichten Bewerbungen am besten erfüllen. Zudem werden Nachrücker ausgewählt.

Der Auslober behält sich den Losentscheid zur Auswahl unter einer Gruppe von nach folgenden Kriterien gleichbewerteten Bewerbungen vor, wenn die angestrebte Zahl von 23 Büroeinheiten überschritten wird.

Die Bewertung der eingereichten Referenzprojekte erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Qualität der Gestaltung
(insbesondere auch Qualität der Gestaltung zentraler öffentlicher Plätze mit Flächen für den Aufenthalt)
- Qualität der Funktionalität (Integration und Umfang unterschiedlicher Nutzungen, Freiflächen, Verkehr, Anbindung an die Umgebung)
- Vergleichbarkeit der Aufgabenstellung

Kann kein entsprechender Projektnachweis geführt werden, ist ein leeres Projektblatt abzugeben. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Berufsanfänger werden anteilig zur Anzahl ihrer Bewerbungen (max. 5) separat berücksichtigt.

Folgende inhaltliche Kriterien auf den Projektblättern sind zu erfüllen:

Bewerbungsbogen, Mindestanforderungen, sonstige Angaben (vorgegeben): *(max. 10 Punkte)*

Kurzbeschreibung des Büros unter Darstellung der Büroorganisation und Leistungsfähigkeit.

Nachweis zur Berücksichtigung als Berufsanfänger

Projektblatt 1

(max. 30 Punkte)

Nachweis eines mit der Wettbewerbsaufgabe vergleichbaren, rechtsgültigen Bebauungsplanes. Das Projekt darf am Tag der Bekanntmachung des Wettbewerbs (20.08.2014) nicht älter als 10 Jahre sein.

Bei Berufsanfängern kann es auch eine vergleichbare Studienarbeit sein (Angabe Universität und Lehrstuhl) oder ein Projekt sein, das sie als verantwortlicher Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt haben, wenn dies der Büroinhaber bestätigt.

Darstellung auf 1 DIN A 4-Seite (quer) mit Angaben zu: Projektbezeichnung, Auftraggeber, Urheber (= Name des Bewerbers), Monat/Jahr der Aufstellung, Zeichnungen, Erläuterungen, städtebauliche Größen (Fläche in qm, GFZ etc.).

Projektblatt 2

(max. 30 Punkte)

Nachweis einer städtebaulichen Rahmenplanung im Bereich der Stadt- oder Ortsmitteplanung. Das Projekt darf am Tag der Bekanntmachung des Wettbewerbs (20.08.2014) nicht älter als 10 Jahre sein.

Bei Berufsanfängern kann es auch eine vergleichbare Studienarbeit sein (Angabe Universität und Lehrstuhl) oder ein Projekt sein, das sie als verantwortlicher Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt haben, wenn dies der Büroinhaber bestätigt.

Darstellung auf 1 DIN A 4-Seite (quer) mit Angaben zu: Projektbezeichnung, Auftraggeber, Urheber (= Name des Bewerbers), Monat/Jahr der Aufstellung, Zeichnungen, Erläuterungen, städtebauliche Größen (Fläche in qm, GFZ etc.).

Projektblatt 3

(max. 30 Punkte)

Nachweis eines Erfolgs (Preis, Anerkennung) in einem vergleichbaren, städtebaulichen Wettbewerb (Ortsmitte oder zentrale Lage) (wie z. B. nach RPW, GRW/RAW; Nachweis z. B. durch eine wettbewerbs-aktuell-Dokumentation o. ä.).

Bei Berufsanfängern kann es auch ein Erfolg in einem studentischen Wettbewerb sein (Angabe Universität und Lehrstuhl).

Darstellung auf max 1 DIN A 4-Seite (quer)

Information der Bewerber

Die Teilnehmer/innen werden nach der Sitzung des Auswahlgremiums über ihre Zulassung zum Wettbewerb informiert. Die zum Wettbewerb zugelassenen Bewerber haben die Teilnahme am Wettbewerb schriftlich verbindlich zu bestätigen. Ihnen werden die Wettbewerbsunterlagen kostenlos zur Verfügung gestellt.

7 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer

Das Preisgericht wurde in folgender Zusammensetzung gebildet und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört. Das Preisgericht tagt in nichtöffentlicher Sitzung.

Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer

Fachpreisrichter(in):

- Prof. Dipl. Ing. Uli Holzscheiter, Architekt und Stadtplaner München
- Dipl. Ing. Ina Laux, Architektin, Stadtplanerin
- Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Jochen Rümpelein, Freising
- Caroline Willy, BDin, Regierung von Oberbayern, Städtebauförderung

Ständig anwesende stellvertretende Fachpreisrichter:

- Dipl. Ing. Eberhard von Angerer, Architekt und Stadtplaner, München

stellvertretende Fachpreisrichter

- Dr. Lore Mühlbauer, Regierung von Oberbayern, Städtebauförderung
- Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Robert Wenk, Freising

Sachpreisrichter:

- Erster Bürgermeister Norbert Seidl
- Thomas Hofschuster
- Dr. Reinhold Koch

Ständig anwesende(r) stellvertretende(r) Sachpreisrichter(in):

- Dr. Manfred Sengl
- Michael Burkhart

stellvertretende Sachpreisrichter

- Dr. Sigrun Matthes
- Rainer Zöllner
- Wolfgang Wuschig

Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht):

- Dr. Rafael Stegen, Dipl. Geograph und Stadtplaner, München
- Dr. Manuel Leupold, Quartiersmanagement Soziale Stadt Planie
- Franz Promper, Architekt, Sachgebietsleiter Hochbau, Stadt Puchheim
- Beatrix Schmeiser, Bauamtsleiterin, Stadt Puchheim
- Andrea Reichel, Bauleitplanung, Stadt Puchheim

Vorprüfung erfolgt gemäß Anlage VI zur RPW durch:

- Büro für Architektur und Stadtplanung Dr.-Ing. Franz Dirtheuer, München

8 Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen werden ab 03.11.2014 den ausgewählten Bewerbern kostenlos zugesandt.

9 Kriterien für die Bewertung der Projekte

Die Kriterien zur Bewertung der Wettbewerbsarbeiten werden vom Preisgericht festgelegt und im Auslobungstext aufgeführt.

10 Termine - Bewerbungsverfahren

Die Preisrichtervorbesprechung fand am 30.07.2014 statt.

Tag der Bekanntmachung ist der 20.08.2014.

Die Bewerbungsunterlagen können ab 21.08.2014 über die Internetseite der Stadt Puchheim www.puchheim.de in der Rubrik Aktuelles – Bekanntmachungen herunter geladen werden.

Ende der Bewerbungsfrist ist der 30.09.2014.

Das Auswahlgremium tagt am 27.10.2014.

Die Laufzeit des Wettbewerbs beginnt mit der Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen ab 03.11.2014.

11 Preise und Anerkennungen

1. Preis	€	23.000
2. Preis	€	14.000
3. Preis	€	9.000
4. Preis	€	6.000
5. Preis	€	3.700
Anerkennungen	€	4.300
<hr/>		
Gesamt netto	€	60.000

Sofern mit Preisen bzw. Anerkennungen ausgezeichnete Wettbewerbsteilnehmer MwSt. abführen, wird diese ihnen anteilig zusätzlich vergütet.

Das Preisgericht ist berechtigt, die Gesamtsumme durch einstimmigen Beschluss anders zu verteilen. (§ 7 Abs. 2 RPW)

12 Weitere Bearbeitung und Urheberrecht

12.1 Beauftragung durch den Auslober

- Die Ausloberin wird, wenn die Aufgabe realisiert wird, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts
- einem der Preisträger die für die Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs notwendigen weiteren Planungsleistungen übertragen; dies sind:
Der aus dem Realisierungsteil zu entwickelnde Bebauungsplan §19 und Grünordnungsplan §24 für das Gebiet.

12.2 Vergütung der weiteren Bearbeitung

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden die durch den Wettbewerb bereits erbrachten Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers nicht angerechnet.

12.3 Verpflichtung der Wettbewerbsteilnehmer:

Die Wettbewerbsteilnehmer verpflichten sich im eigenen Büro, im Falle einer Beauftragung durch die Ausloberin, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

13 Prüfung

Eine Nachprüfmöglichkeit des Verfahrens besteht bei Verfahren unterhalb des Schwellenwertes nicht.

14 Terminübersicht Wettbewerb

Billigung und Ausschreibung in der Stadtratssitzung	22.07.2014
Preisrichtervorbesprechung:	30.07.2014
Tag der Bekanntmachung	20.08.2014
Download der Unterlagen Bewerbungsverfahren ab	21.08.2014
Abgabe Bewerbungsunterlagen	30.09.2014
Tagung Auswahlgremium	27.10.2014
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	03.11.2014
Schriftliche Rückfragen bis	24.11.2014
Kolloquium	01.12.2014
Rückfragenbeantwortung bis	08.12.2014
Abgabetermine Pläne	02.02.2015
Abgabetermin Modell	09.02.2015
Preisgerichtssitzung	25.03.2015
Ausstellung voraussichtlich ab	30.03.2015

Norbert Seidl

.....
Norbert Seidl, Erster Bürgermeister